



Foto des Handbuchs (Quelle: Tibet Post International)

Behörden veröffentlichen „Juristisches Lehrbuch für Klöster“

In der ehemaligen tibetischen Provinz Amdo haben am 28. Juli die Behörden ein „Lehrbuch“ in chinesischer und tibetischer Sprache an insgesamt 40 Klöster versandt. In diesem Buch werden detailliert Verbote für diverse Aktivitäten mit Strafandrohungen geschildert. Verboten sind im Einzelnen mit der Nennung des Straftatbestandes:

- Anfertigen oder Verteilen von Bannern oder Flugblättern, und das Zeigen der tibetischen Flagge – „separatistische Aktivitäten“
- Zeigen von Fotos des Dalai Lama an öffentlichen Orten – „Spaltung des Mutterlandes“
- Selbstverbrennung – „Sabotage gegen den Staat“ und „Verwenden gefährlicher Methoden“
- Beihilfe zur Selbstverbrennung – „Totschlag“
- Übermittlung von Informationen über Protestaktionen an das Ausland oder in sozialen Netzwerken in Wort, Bild und Ton – „Verraten von Staatsgeheimnissen“

Seit mehreren Jahren sind Tibeter, die sich solcher Aktivitäten „schuldig“ gemacht haben, bereits von Strafen betroffen. Das Strafmass beträgt in der Regel 11 bis 12 Jahre Haft.

Quelle: Tibet Post International; Radio Free Asia